

26.09.2018

Jetzt heißt es Zuschüsse beantragen

Dorferneuerung in Heemsen, Haßbergen und Rohrßen: Auch Private können Geld vom Land bekommen

VON ARNE HILDEBRANDT

HEEMSEN. Jetzt kann es losgehen: Volker Klüche vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Sulingen hat Montagabend in Heemsen grünes Licht für Anträge von Privat und Kommunen gegeben, um Förderungen aus dem Dorfentwicklungsprogramm zu bekommen. Bis Ende 2026 können Förderanträge gestellt werden. Private Maßnahmen werden mit 30 Prozent bezuschusst, öffentliche mit 73 Prozent, bis 2021 sogar mit 90 Prozent.

Unter dem Leitbild „Wir rücken zusammen“ wurde die „Dorfregion Samtgemeinde Heemsen“, bestehend aus den Gemeinden Heemsen (Ortsteile Heemsen, Andernten, Gadesbünden, Lichtenmoor), Haßbergen und Rohrßen, in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen.

Die „Dorfregion Samtgemeinde Heemsen“ hat mittlerweile in einem rund einjährigen Prozess einen Dorfentwicklungsplan erarbeitet. Dieser wurde durch die Gemeinderäte in einer gemeinsamen Sitzung am 12. September beschlossen. Themen sind:

- ▶ Landwirtschaft mit Grund- und Nahversorgung,
- ▶ Innenentwicklung der Dorfbereiche und Sicherung der Zukunftsfähigkeit,
- ▶ Familienfreundlichkeit und Integration,
- ▶ Kooperation innerhalb der Dorfregion,
- ▶ Stärkung von Natur und Landschaft im Sinne von Erholungsseignung und
- ▶ Klimaschutz und bedarfsgerechter Erhalt und Ausbau der Infrastruktur.

In der Bürgerversammlung Montagabend in der Grundschule Heemsen nannte Klüche Beispiele, was gefördert wird. Wer ortsbildprägende Gebäude erhält, bekommt bis zu 50 000 Euro gefördert. Werden landwirtschaftliche Gebäude umgenutzt, können



Stellten die Fördermöglichkeiten vor (von links): Bürgermeister Henry Koch (Heemsen), Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop, Bürgermeister Mario Heuer (Haßbergen), Volker Klüche und Jens Hilgermeyer vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Sulingen, Bürgermeister Fritz Bormann und Eckhard Klages, Vorsitzender des überörtlichen Arbeitskreises.

FOTOS: HILDEBRANDT

ebenfalls bis 50 000 Euro bezuschusst werden. Nutzt ein Eigentümer landschaftstypische Gebäude zum Beispiel in Ferienwohnungen um, werden bis zu 150 000 Euro bezuschusst. Bis zu 100 000 Euro werden bezuschusst, wenn man leerstehende Gebäude innen sanieren will, um sie wieder nutzen zu können.

Zuschüsse bis maximal 200 000 Euro fließen für Kleinunternehmen der Grundversorgung, wenn sie weniger als zehn Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von unter zwei Millionen Euro haben. Gefördert werden unter anderem die Bausubstanz und Maschinen.

Klüche: „Alles geht nicht, aber wir können viel fördern.“ Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop sprach von einer „Menge Möglichkeiten.“ Er appellierte an alle, die Chance auf Förderung zu nutzen. Allerdings wird nicht jede Maßnahme gefördert. So dürfen die Häu-

ser nicht nach 1960 gebaut sein. „Die größte Hürde sind Kostenvoranschläge, denn die Handwerker sind ausgelastet“, befürchtet Koop. „Jetzt ist ausreichend Zeit zum Planen, denn erst bis zum 15. September 2019 müssen die Anträge vorliegen.“

Innerhalb eines Jahres wurden in Arbeitskreisen der drei Dörfer und in einem überregionalen Arbeitskreis Zukunftsprojekte entwickelt, die mit Zuschüssen aus dem Dorfentwicklungsprogramm verwirklicht werden sollen. „In den Arbeitskreisen lautete die Frage: Wie sollen unsere Orte in 30 Jahren aussehen?“, sagte Eckhard Klages, Vorsitzender des überörtlichen Arbeitskreises. „Der Plan beinhaltet Leuchtturmprojekte für jeden Ort. Wir hoffen, dass wir bis 2026 Geld bekommen. Es sind gute Möglichkeiten, für die nächsten 30 Jahre fit zu werden.“

Fietze Koop machte deutlich, dass die Einwohnerzahl der Samtgemeinde Heemsen in den nächsten Jahren um acht Prozent schrumpfen wird. „Das sind 500 Einwohner weniger. Und jeder dritte wird dann über 65 sein.“ Eckhard Klages sagte, die Dorfentwicklungsprojekte sollen dazu beitragen, dass junge Einwohner nicht abwandern. Er rief dazu auf, „einfach Ideen zu liefern, mögen sie auch noch so quer sein.“

▶ Die Dorfentwicklungsplanung im Internet: www.heemsen.de/dorfentwicklungsplanung/dorfentwicklungsplanung-dorfregion-sg-heemsen-/dorfentwicklungsplan/

So sollen die Dörfer im Jahr 2030 aussehen

Andernten: Sicherung Grund- und Nahversorgung, Hofladen online, Zukunft durch Breitband, Innenentwicklung und Stärkung Dorfkernbereich, Familienfreundlichkeit und Integration, Ausschilderung verbessern, Gebäudebörse. Straßenbeleuchtung verbessern (Anzahl, LED), Bürgerbus, Fahrradleihe, Mobilität (Einkaufshilfen durch Gemeinschaft, e-Tankstelle, „Dorfzentrum Schützenhalle“ (Schützenhalle, Feuerwehr, Vereine, Fußballplatz, Denkmal, Sportmöglichkeiten, Radwege). Gadesbünden: Sicherung Grund- und Nahversorgung, Aktivierung Bahnhof Rohrßen, Bürgerbus, Kindergarten, Arzt, Einkauf, Kindergarten, Supermarkt, Arztbesuch, Volksbank und Sparkasse, schnellstmögliches Internet, Innenentwicklung u. Stärkung Dorfkernbereiche, Radler-Rastplatz, Sitz- und Spielmöglichkeiten für alle Generationen, Moorbahn, Naturschutzgebiet Lichtenmoor (Lehrpfad, E-Mobilität (E-Autos, Ladestationen)).

Haßbergen: Sicherung Grund- und Nahversorgung, Dorfladen: regionale Produkte (nicht nur Lebensmittel), Ärztenachwuchs (Facharzt, Allgemein-Medizin), Dorfintegrierter Supermarkt, Grundschule (Sanierung, Nutzung nach Schulschluss), Bahnanbindung, Sport: Neuer Fußballplatz, längere Nachtbeleuchtung, Straßenausbau in Haßber-

gen (z.B. altes Dorf, Umrüstung auf LED-Lampen-Internetseite für Haßbergen fehlt, Breitbandausbau/Up- + Download (mehr als 16 000), Bahnanschluss, Bus-Anschluss), Familienfreundlichkeit und Integration.

Heemsen und Lichtenmoor: Sicherung Grund- und Nahversorgung, Ärzte, Einkaufsmarkt und Hofladen, Breitbandversorgung, Innenentwicklung u. Stärkung Dorfkernbereiche, Kirchplatz, Friedhof, Straßensanierung, Nutzungskonzept Dorfplatz, Vereine fördern, Fördern von Ehrenamtlichen, altersgerechtes Wohnen (Umnutzung), Überquerung der Bundesstraße (Ampel), Freizeitgestaltung (z.B. Kletterpark), Stadtbuss, Discobus, Bürgerbus und -auto, Aktivierung Bahnhof Rohrßen, Anbindung Lichtenmoor an den Weserradweg.

Rohrßen: Bürgerbus, Kindergarten, Arzt, Einkauf, Kindergarten, Supermarkt, Arztbesuch, Volksbank und Sparkasse, schnellstmögliches Internet, Dorfkern um Alte Schule, Rathaus, Feuerwehrhaus gestalten, -Querungshilfen Bundesstraßen 215 und 209, Tagespflege, Tourismus: Förderung Privaturkünfte / Weser „entdecken“ (z.B. Camping, Wassersport), Wahrzeichen Alte Schanze, Toiletten am Weserradweg (z.B. Hackschnitzel), Lärmschutzwände Bahn. DH



Interessierte Zuhörer der Bürgerversammlung in Heemsen.